

Kooperation und Austausch zwischen dem Migrationsbeirat und der Fachstelle für Demokratie

Eingebracht vom Ausschuss A4 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 66-23-26

Vollversammlung vom 18.11.2024

I. Antrag:

Hiermit beantragen wir, dass der Migrationsbeirat München und die Fachstelle für Demokratie einen intensiveren Informationsaustausch pflegen und ihre Zusammenarbeit verstärken. Dies soll durch regelmäßige Treffen zwischen der Fachstelle für Demokratie und dem Ausschuss 4 „Aufenthalts- und Zuwanderungsrecht mit Rassismus, Diskriminierung und Flüchtlingspolitik“ sowie im Migrationsbeiratsvorstand sichergestellt werden. Der Migrationsbeirat soll zudem aktiv in die Entscheidungsprozesse und Maßnahmen der Fachstelle für Demokratie einbezogen werden.

II. Begründung:

Die Fachstelle für Demokratie definiert sich selbst als Koordinator des städtischen Verwaltungshandelns für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit¹ und hat als Mission, Aktivitäten und Maßnahmen zur Förderung des demokratischen Gemeinwesens zu koordinieren, um Ausgrenzung, Abwertung und Ausschluss entgegenzuwirken und demokratische Werte innovativ in die Stadtgesellschaft und -verwaltung zu tragen.

Die Fachstelle für Demokratie arbeitet mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

- Das Kommunale Netzwerk – Anlaufstellen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus
- Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München
- BEFORE e. V.
- Stadtjugendamt: Stelle für politische Bildung
- Netzwerk demokratische Bildung München
- Bildungskollektiv "Die Pastinaken"
- Fachstelle Demokratische Jugendbildung Kreisjugendring München-Stadt
- Bezirksausschüsse - Beauftragte gegen Rechtsextremismus

¹ <https://stadt.muenchen.de/infos/fachstelle fuerdemokratie.html>

- "München ist bunt!"

Seit Jahren besteht der Wunsch des Migrationsbeirats nach einer erfolgreichen Kooperation, welcher oft geäußert und beantragt wurde, jedoch bisher erfolglos blieb. Ein Austausch und eine Zusammenarbeit, wie sie früher bei der mittlerweile abgeschafften Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt München stattfanden, sind dringend erforderlich, angesichts des wachsenden Rassismus und der zunehmenden Diskriminierung in München².

Der Migrationsbeirat vertritt die Interessen von 477.855 nichtdeutschen Münchnerinnen und Münchnern³. Durch seine vielfältigen Vernetzungen mit der Zivilgesellschaft repräsentiert er direkt verschiedene Nationen und kann wertvolle Perspektiven und Erfahrungen einbringen.

Die Gründe für diese Zusammenarbeit sind:

1. Gemeinsame Ziele: Beide Organisationen setzen sich aktiv gegen Rassismus, Rechtsradikalismus und Diskriminierung ein und fördern die Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Eine Zusammenarbeit würde die Effektivität ihrer Maßnahmen erhöhen.

2. Reichweite und Einfluss: Die Fachstelle für Demokratie hat einen großen Einfluss auf die Stadtgesellschaft. Eine Kooperation könnte helfen, demokratische Werte und integrative Projekte breiter zu verankern.

3. Vielfalt der Perspektiven: Der Migrationsbeirat bringt wertvolle Erfahrungen und Perspektiven von Migrantinnen und Migranten ein, die die Arbeit der Fachstelle für Demokratie bereichern und deren Maßnahmen zielgerichteter und inklusiver machen.

4. Synergieeffekte: Durch enge Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch können beide Organisationen effektive Maßnahmen entwickeln und umsetzen, die das demokratische Gemeinwesen stärken und Ausgrenzung entgegenwirken.

5. Stärkung des interkulturellen Dialogs: Der Migrationsbeirat fördert bereits integrative Projekte und Veranstaltungen, die den Dialog zwischen den Kulturen in München stärken. Diese Initiativen könnten durch die Unterstützung der Fachstelle für Demokratie weiter ausgebaut werden, um eine tolerante und offene Stadtgesellschaft zu fördern.

Wir bitten höflich den Oberbürgermeister, diesem Antrag stattzugeben und die notwendige Unterstützung für eine verstärkte Kooperation und einen intensiveren Informationsaustausch zwischen dem Migrationsbeirat und der Fachstelle für Demokratie zu leisten.

² https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:0fc3f2c0-bcf0-4306-ba53-42ca22e6ea03/MuenchenMonitor2024_Langversion.pdf

³ <https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:484ae6c0-f133-4cb2-a000-b1ef8c9071c3/jt220113.pdf>

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender